

Der unterzeichnende Bezirksrat der ÖVP stellt zur Bezirksvertretungssitzung am 28.09.2021 gemäß § 23 GO-BV folgende

### Anfrage zum Fahrradständer in der Hofjägerstrasse

Zur Installation des Fahrradständers in der Hofjägerstrasse ergeben sich folgende Fragen:

1. Wer hat die Errichtung dieses Fahrradständers konkret in Auftrag gegeben?
2. Gab es für die Errichtung dieses Fahrradständers eine Ortsverhandlung? Wenn ja, wer hat den Bezirk dort vertreten und wie lautete die Stellungnahme des Bezirks? Wenn nein, warum nicht?
3. Wie wurden die Anrainer/innen-Interessen berücksichtigt?
4. Wie erfolgte die fachliche Prüfung, ob es eine tatsächliche Nachfrage nach einem Fahrradständer an diesem Standort gibt? Mit welcher Auslastung/Nutzung wurde gerechnet?
5. Wurde die Mobilitätskommission mit diesem konkreten Standort befasst?
6. Wie erklären Sie den Mobilitätsteilnehmer/innen, dass öffentliche Gelder (egal ob vom Bezirk oder aus Zentralmitteln) für einen stets verwaisten Fahrradständer ausgegeben werden bei gleichzeitiger Reduktion des Parkraums für die Anrainer/innen?

#### Begründung:

Nach telefonischer Rücksprache mit dem Büro der Bezirksvorstehung konnte nicht abschließend geklärt werden, wer den Auftrag zur Installation dieses kaum frequentierten Fahrradständers gegeben hat. Es wurde beauskunftet, dass der Bedarf seitens des Kindergartens gemeldet wurde.

Nach Rücksprache mit der Kindergartenleitung wurde jedoch zu keiner Zeit ein Bedarf gemeldet. Die Notwendigkeit aus Sicht des Kindergartens ist nicht gegeben, da Fahrräder zur Hinbringung und Abholung der Kinder direkt am Kindergartengelände abgestellt werden und darüber hinaus der Wegfall von insgesamt 2 Parkplätzen die Parksituation weiter verschärft.

Auch von den Anrainer/innen wird dieser kaum frequentierte Fahrradständer in Hinblick auf die kritische Parkplatzverfügbarkeit kritisch gesehen.

Aus dem Blickwinkel der Bürgernähe stellt sich die Frage nach der Berücksichtigung der Interessen der Anrainer/innen.

Aus dem Blickwinkel der Transparenz stellt sich die Frage, wie solche Befürwortungen durch die Bezirksvorstehung zu Stande kommen, vor allem hinsichtlich der sonst üblichen Verwaltungsabläufe mit Ortsverhandlung, Befassung der Mobilitätskommission etc.

# Die neue Volkspartei

---

## Penzing

Aus dem Blickwinkel der Kontrolle stellt sich die Frage, ob tatsächlich dieser Standort geeignet ist für einen Fahrradständer. Gerade die Errichtung von Radfahr-Infrastruktur hat ohnehin einen hohen Rechtfertigungsdruck, da sind solch fragwürdigen Standorte nicht gerade hilfreich.

BezR. Mag. Simone Schalk-Jaschke  
Samuel Mayrl

BezR.